

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 70 (1990)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1990

70. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vize-präsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Wende in der Neutralitätspolitik? 697

Willy Linder

Eine Eurofed? 699

François Bondy

Eine Razzia und die Folgen 701

KOMMENTARE

Ulrich Pfister

Abschied von Feindbildern. Sicherheit zum Nulltarif? 705

François Bondy

Nach dem Zusammenbruch der DDR — deutscher Intellektuellenstreit 710

Albert Hauser

«Gefährlich mit Worten und mit Fäusten». Versuch über das Gottfried Keller-Kolloquium vom 13./14. Juli 1990 an der Universität Zürich 716

AUFSÄTZE

Peter Fässler

Kellers «Fähnlein» — eine rhetorische Deutschstunde

Höhepunkt in Gottfried Kellers Novelle «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» ist die Rede des jungen Karl Hediger am Freischiessen in Aarau. Bei genauer Lektüre erweist sich der berühmte Text auch als eine Lektion in Rhetorik. Peter Fässler weist nicht nur nach, dass in den Gesprächen der Freunde über die Erfordernisse einer guten öffentlichen Rede eine allgemeinverständliche Interpretation der Geschichte der Rhetorik verborgen ist. Er vermutet gar, ein 1845 in Zürich von einem Anonymus veröffentlichtes Vademecum mit dem Titel «Der schweizerische Volksredner» könnte den Dichter inspiriert haben. Jedenfalls ist das «vaterländische Lehrstück», von dem der Dichter wusste, dass es zu seiner Zeit schon utopische Züge hatte, zugleich eine rhetorische Deutschstunde.

Seite 733

Gerhard Meier

Kaspar Baurs Rede aus dem Grab heraus

Aus dem Roman «Land der Winde»

«Die Toteninsel», «Borodino» und «Die Ballade vom Schneien», die drei Teile der Trilogie «Baur und Bindschädler», sind Zwiegespräche zwischen den alten Dienstkameraden Baur und Bindschädler. Man könnte auch von einem auf zwei Personen verteilten Monolog sprechen, oder noch besser davon, dass Bindschädler in indirekter Rede wiedergibt, was Baur gesagt hat. Erinnerungen an Verstorbene, an das Leben im Dorf, aber auch Kunsterlebnisse, Literatur, Reisen, sinnliche und geistige Welten fokussieren in Baurs und Bindschädlers Zwiegesprächen in Amrain. Nun hat Gerhard Meier der Trilogie einen weiteren Roman um die beiden Freunde nachgeschickt. Baur ist gestorben, Bindschädler besucht sein Grab. «Land der Winde» handelt davon, wie aufgehoben ist und weiterwirkt, was Baur mit seinen Gesprächen in den Wind geschrieben hat. Wir drucken, mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags, die Anfangspartie des Romans, der in diesen Tagen ausgeliefert wird.

Seite 743

Michael Stürmer

Die Zukunft der Sicherheit in Europa

Die Revolutionen des Ostens sind noch nicht zu Ende. Mit sinkender Bedrohung durch die Sowjetunion stellen sich die Probleme ihrer Schwäche und wachsender Instabilität. Die westlichen Sicher-

heitssysteme bedürfen eines tiefgreifenden Wandels. Wiederum entscheidet sich insbesondere in Deutschland, ob die «vieux démons» obsiegen werden oder die Vernunft.

Seite 757

DAS BUCH

Anton Krättli

Suchbild und Schauplatz. Die Schweiz im Spiegel neuerer Literatur 775

Albert Hauser

Editionen im Keller-Jahr:

«Du hast alles, was mir fehlt ...» Gottfried Keller im Briefwechsel mit Paul Heyse 781

Die Jugenddramen 783

Urs Bitterli

Zur Geschichte des Weltbürgertums, ein Buch von Peter Coulmas 786

Hinweise 788

BRIEFE

Kulturboykott 793

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 795